Shalah — Nirga

Peter Kiesewetter

Ruhig sein — Ruhig werden
für (Tenor)hackbrett und (Hammer)flügel, op. 67

Morton Feldman zum Gedächtnis

www.verlag433.de

cover design: Urte Girnatis

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
All rights reserved. Reproduction of any sort is prohibited by law.

vierdreiunddreissig

© 1998

ISMN M-50098-047-6

Anmerkungen zur Spieltechnik:

étouffé "gedeckt".
Durch leichtes Auflegen des Fingers auf Saite und Auflage der Stege wird der angeschlagene Ton abgedämpft und klingt etwas dumpf und trocken, eben "gedeckt".

Es empfiehlt sich, alle Töne mit der rechten Hand zu spielen und sie mit der linken Hand abzudämpfen. Töne der linken Stegseite werden von der linken Hand am linken Innensteg mit dem Daumen, Töne der rechten Stegseite am linken Außensteg mit den Fingern abgedämpft.
Wenn auf einem Tenorhackbrett gespielt wird, kann die Dämpfmechanik zur Erzeugung des étouffé benutzt werden. Dabei sollte das Pedal aber nicht zu stark heruntergedrückt werden, damit ein Rest an Klang bleibt.

ricochet meint hier das Tremolo, das man durch einmaliges Anschlagen nur eines Schlägels erzeugt. Der Schlägelkopf hüpft mehrfach auf den Saitenchor.

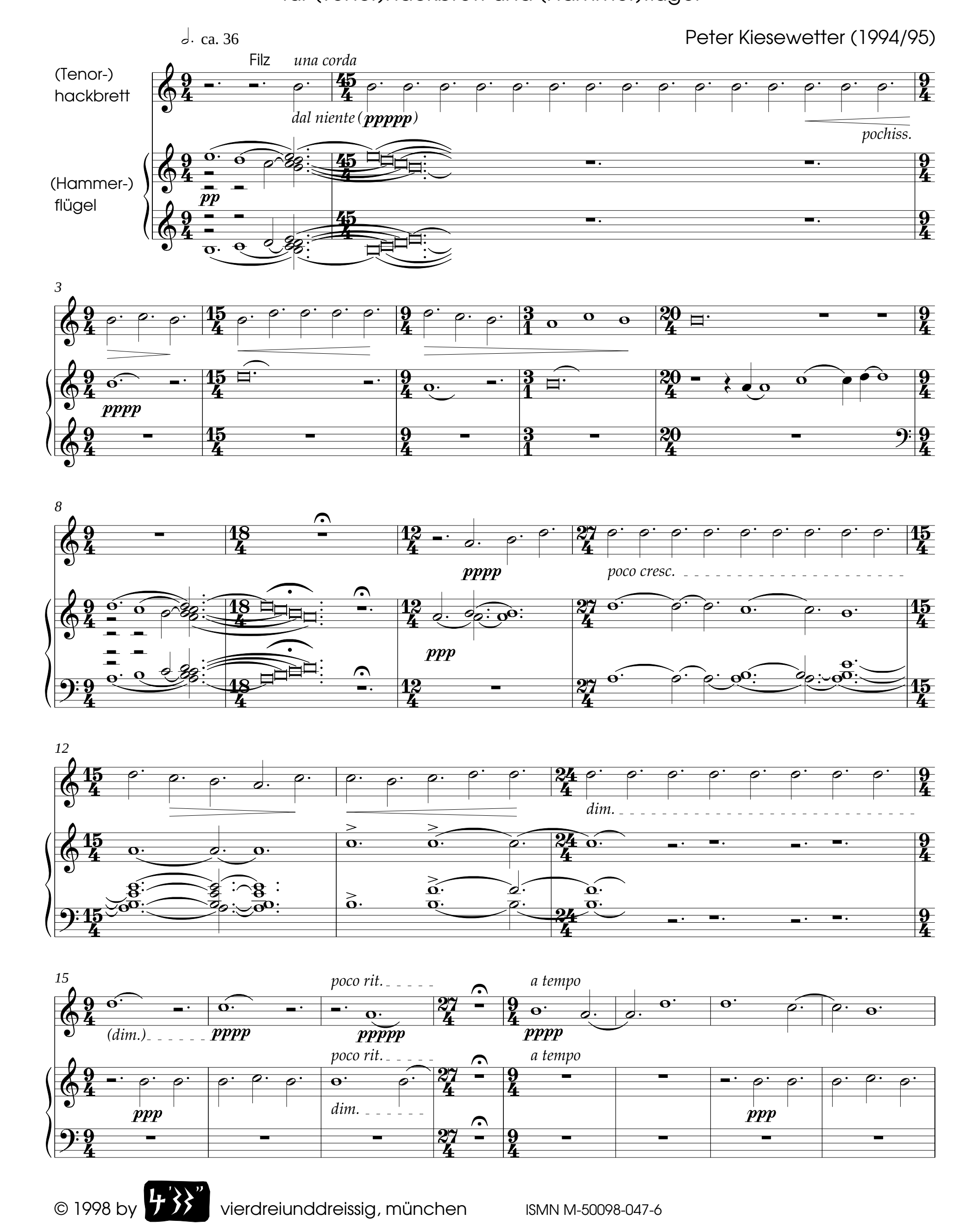
Noten im Kleinstich zeigen ossia-Versionen für kleines Hackbrett an.

Shalah - Nirga

Morton Feldman zum Gedächtnis

für (Tenor)hackbrett und (Hammer)flügel

Peter Kiesewetter (1994/95)



© 1998 by 4'33" vierdreiunddreissig, münchen

ISMN M-50098-047-6

23

ppp

30

poco rit.

a tempo

tutte le corde

pp

più p

poco rit.

a tempo

più p

ppp

36

5

ancora più p

41

5

pp

5

pp

(eco)

45

5

(>)

ISMN M-50098-047-6

51

56

Ritmo di 4 battute 𝅗𝅥 = 54 (♩ = ♩)

poco sf

pp

pppp

ppp pp

poco

65

pp pppp

pp pppp

pp

(>)

75

più p

ppp

83

(>)

pppp

ISMN M-50098-047-6

89

pppp

pppppp

u. c.

95

101

105

sim.

109

sf p

trem.

più p

ancora più p

ISMN M-50098-047-6

115

trem.

sf p

sf p

poco sf

121

pppp

poco sf

126

più p

più p

132

t. c.

pp

molto p

pp

139

p pp

p pp

ISMN M-50098-047-6

141

ppp

145

sim.

149

sim.

pp *freddo*

154

fp

f *p*

Ritmo di 4 battute

158

pizz. (Fingernagel)

pizz. (Plektron)

sff

sff *p*

cresc.

ISMN M-50098-047-6

166

poco *f* cresc.

(cresc.)

ff

174

ff

p

p

4

5

182

pizz. (Fingerkuppen)

ppp (eco)

dim.

ppp

190

(pizz.)

batt.

f

p

pp

5

5

sfp

sf

p

pp

197

ISMN M-50098-047-6

203

più p

più p

più p

più p

209

pizz.

pizz.

f

5

4

cresc.

7

7

sf

8

f

8

215

(pizz.)

p

(batt.)

batt.

ff

p

ff

9

p

fp

221

(batt.)

più p

pizz.

più p

più p

7

227

batt.

pp ma sempre ben marc.

pp ma sempre ben marc.

ISMN M-50098-047-6

233

poco

pp

poco

pp

239

pp

pp

245

più p

più p

251

pp

marc. in p

pp

marc. in p

257

f

pp

f

pp

ISMN M-50098-047-6

263

269

cresc.

275

(cresc.)

280

più f

ISMN M-50098-047-6

*) diese und folgende kurze Vorschläge AUF der Zählzeit

285

Holz

(sim.)

*)

ff

e sempre marcatissimo

sf

sf

ff e sempre marcatissimo

291

p

ff

297

*)

cresc.

cresc.

303

(cresc.)

(cresc.)

*) siehe S. 2

ISMN M-50098-047-6

309

molto

f

cresc. poss.

ff

315

rf

rf

ff

Filz

pp

sff p

l. v.

320

p

l. v.

più p

l. v.

323

pp

più p

325

più p

ppp

f

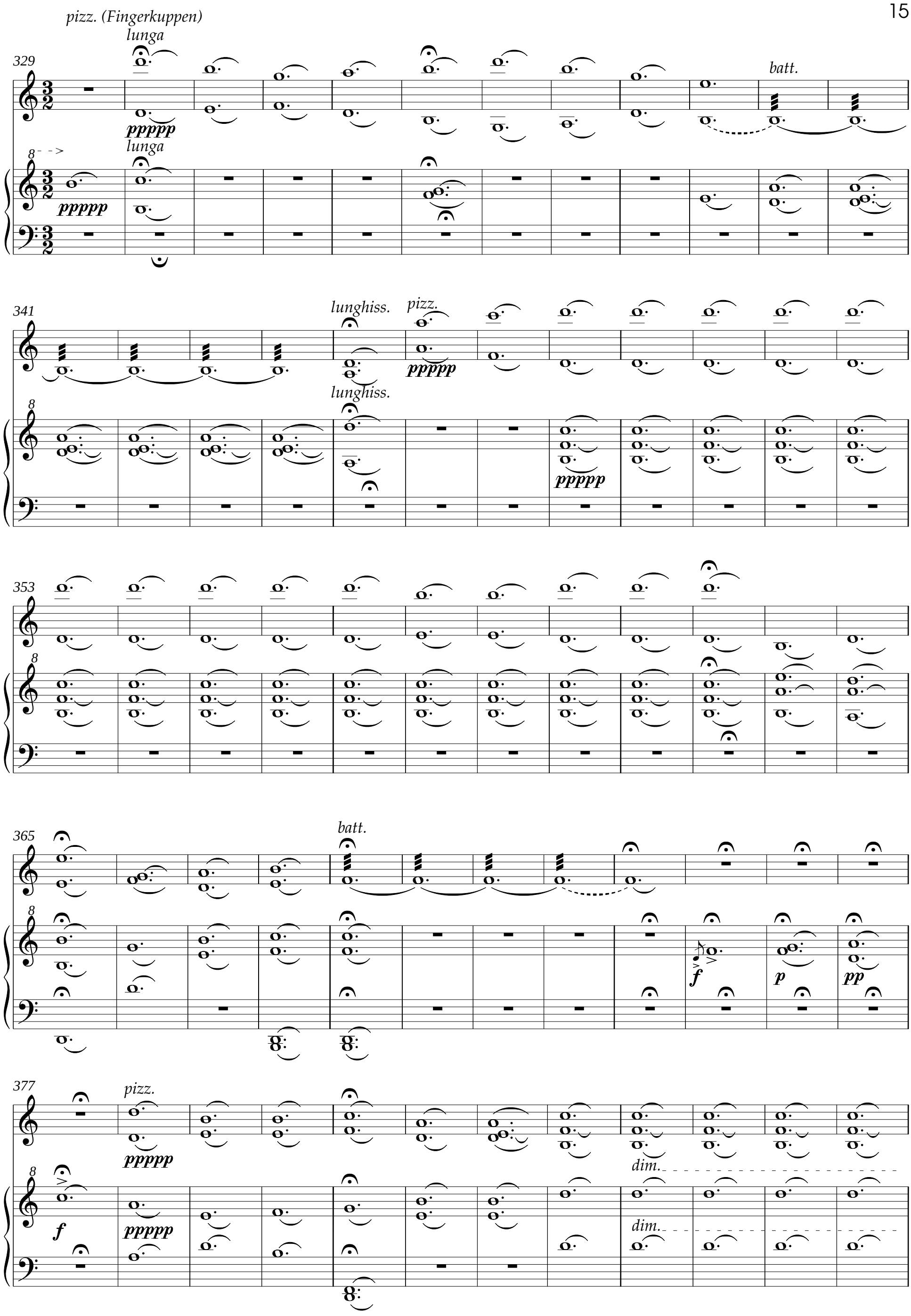
più p

ppp

lunghiss.

lunghiss.

ISMN M-50098-047-6



ISMN M-50098-047-6

389

8 (dim.)

(dim.)

pp

f

pp

401

loco

batt.

una corda

412

pizz.

tre corde

Ped. una corda

421

tre corde

Ped. una corda

t. c. u. c.

ISMN M-50098-047-6

429

batt. étouffé

dal niente (pppp)

dim.

f sf pp

t. c. u. c.

tre corde

una corda

436

441

pppp

più f

tre corde

446

ord. étouffé

13

pp ppp

sf pp

pppp

una corda

450

ord. étouffé

13

pp ppp

pppp

più f

pp

pppp

t. c. u. c.

ISMN M-50098-047-6

454

ord. étouffé

13 (>) 13

pppp pp ppp

f più f pppp

tre corde una corda

457

13 13

460

13 13 ord. étouffé 13

più p p pp

più p

463

ord. étouffé

13 13 13

mp pp

466

13 13 ord.

ISMN M-50098-047-6

469

472

pizz. (Fingernagel)

sf

f

tre corde

Ped.

475

sff

sfff

Fingerkuppen

ppp

ppppp

ff

fff

ppppp

Ped.

*

479

479/II

*

ISMN M-50098-047-6

Shalah - Nirga, op. 69 (1994 / 95)

Der Titel meiner Komposition Shalah - Nirga besteht aus zwei divergenten, sich aber ergänzenden Teilen. Deren erster, die drei Konsonanten der hebräischen Verbwurzel shin-lamed-he, bezeichnet einen Zustand: ruhig sein. Wie alle Zustände lebender Organismen ist auch dieser nur von begrenzter Dauer. Kontinuierlich ist erst der Zustand der Grabesruhe, und - folgt man christlicher Mythologie - nicht einmal dieser ist endgültig und unbegrenzt.

Ruhig sein bedeutet daher immer nur, für den Moment, für eine bestimmte kurze Zeit einen Zustand relativen inneren Gleichgewichts zu erleben. Diese Ruhe gleicht der Windstille im Auge des Wirbelsturms; sie ist weniger kalkulierbares Ergebnis als Geschenk, gnädig, aber widerruflich gewährt. Daher konzentriert sich alle Anstrengung auf das Ziel, ruhig zu werden (hebr. NIRGA), aus der Irritation zurückzufinden zu Gleichgewicht, Gelassenheit, Stille.

Die Musik von Morton Feldman lerne ich erst in letzter Zeit besser kennen und erlebe sie als mir zugänglich und wesensverwandt. Beeindruckend sind mir vor allem die riesenhaft ausgedehnten, jedes mitteleuropäische Maß kompositorischer Wohlanständigkeit außer acht lassenden Stücke aus Feldmans letzten Lebensjahren. Obwohl nach Intention, Form und Tonmaterial gänzlich anders, erscheinen mir diese Stücke, etwa "For Bunita Marcus" oder "Crippled Symmetry" der Raga-Musik des indischen Subkontinents verwandt.

Hier wie dort sind - unter Verzicht auf jegliche aufgesetzte Dramatik, Pathetik, Wehleidigkeit - Klangräume gestaltet, in deren angenehmer Kühle die erhitzte Emotion sich mildert, die pathetische Geste still zurückgenommen wird, der verkrampfte Muskel sich lockert. An die Stelle des Diskurses, der sprachanalogen Deduktion, der rationalen Ableitung tritt hier das Umkreisen von Kerngedanken, die Assoziationskette, das Statement. Feldmans Klangrede ist schnörkellos, lakonisch, "senza complimenti".

Den Klängen ist Raum zur Entfaltung gegeben, für ihr Eigenleben, ihre je eigene Schönheit ist Platz gelassen. Der Hörer hat Gelegenheit, sich mit dem einzelnen Klang zu befassen, ihn bis zur Kenntlichkeit, bis zur Wiedererkennbarkeit in sich aufzunehmen, und über solch konzentrierter Aktivität - welche man eben deswegen "meditativ" nennen müsste, wäre das Wort nicht zur Allerweltsvokabel verkommen - ruhig zu werden, "der Welt abhanden zu kommen".

SHALAH - NIRGA wurde mehrfach begonnen, kontinuierlich aber erst seit der Jahreswende 1994/95 bearbeitet in Vogach und Le Case, wo die Partitur auch am 15. März beendet wurde. Die Anregung zur Komposition ging von Karl-Heinz Schickhaus und Wolfgang Brunner aus, die - nach Aufführungen meines Rondeau CARL PHILIPP EMANUEL BACHS EMPFINDUNGEN - ein "recht empfindsames" neues Duostück wünschten.

Diesem Wunsche fürchte ich nicht nachgekommen zu sein. SHALAH - NIRGA ist ein ausdrucksvolles, aber kein empfindsames Stück, keine subjektive "Ich-Musik". Ausgehend von sehr ruhigem, in sich gekehrtem Beginn werden verschiedene Stadien von unterschiedlicher emotionaler Geladenheit durchlaufen, ohne daß - von wenigen Ritenuto-Momenten abgesehen - die Tempokonstante 𝅗𝅥 *= 54 jemals aufgegeben würde. Doch wird der Grundpuls überlagert und relativiert durch unterschiedlichste Diminutionen, welche bis zum rhythmisierten Tremolo reichen.*

Schwer fiel es mir anfänglich, zu akzeptieren, daß ein Stück mit dem Titel "Ruhig sein - ruhig werden" sich durch immer wieder ansetzende Beschleunigungsprozesse gestalten wollte. Im Vertrauen auf die psychische Stimmigkeit dieses Form- und Bewegungsprinzips habe ich aber der Versuchung widerstanden, die Gegensätze durch eine Titeländerung unkenntlich zu machen.

Das Stück dauert etwa 45 Minuten. Dem Hörer wird nach rund 28 Minuten eine Generalpause auffallen, sie steht am Ende des ersten Teils von SHALAH - NIRGA. Der zweite Teil trägt als Motto das hebräische Wort "Shehechejanu", DEN Namen des jüdischen Segensspruches "Gepriesen bist du, Gott, König der Welt, daß du uns Leben gelassen und uns behütet hast, und uns diese Zeit hast erreichen lassen", es meint im Stück das Wiedererreichen innerer Ruhe nach einem längeren Abschnitt voll Angestrengtheit und Zwanghaftigkeit. Zugleich ist dieses Motto aber auch Teil meiner Unterschrift an der Wende vom vollendeten fünfzigsten zum Neuland des einundfünfzigsten Lebensjahres.

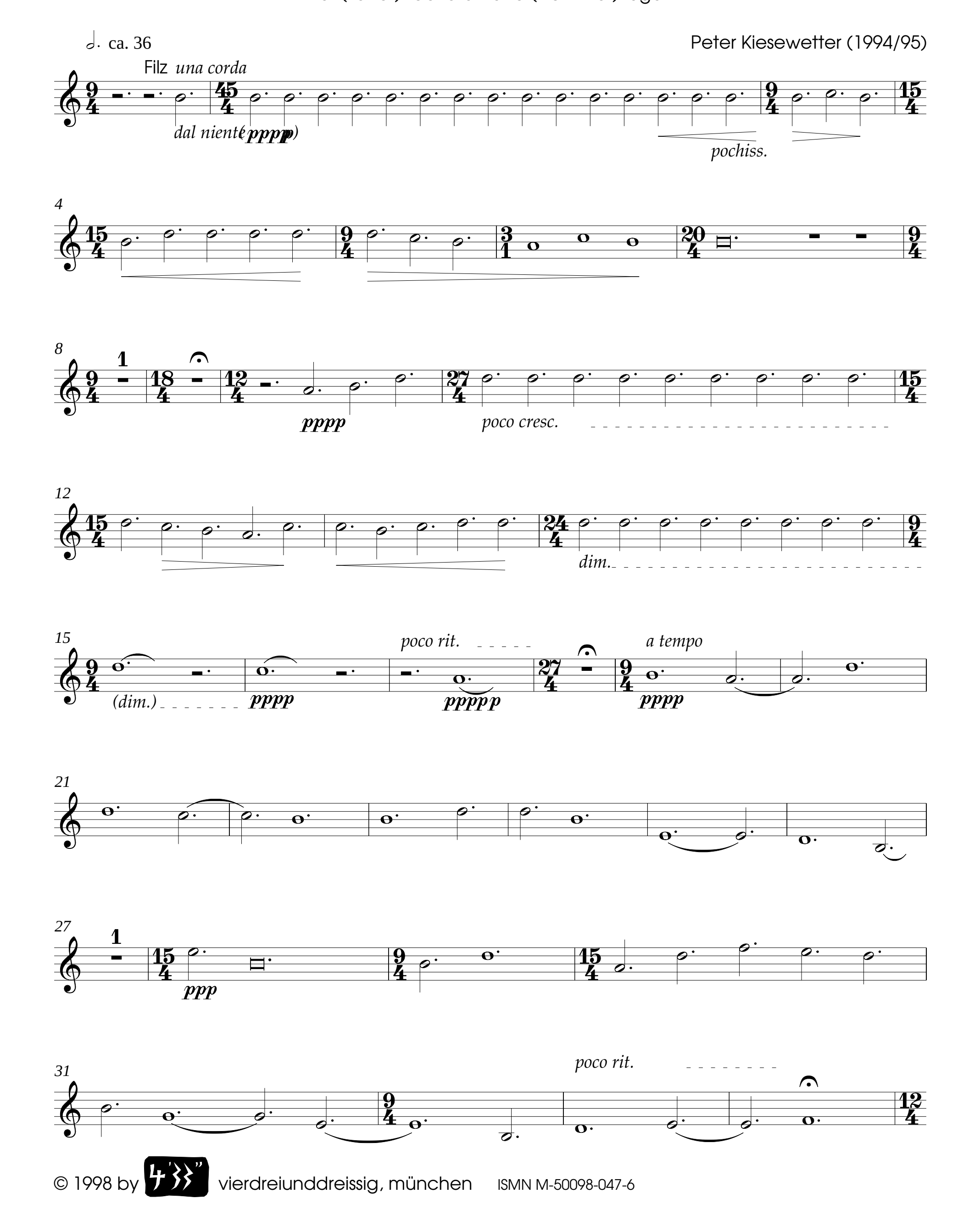
Peter Kiesewetter

(Tenor)hackbrett

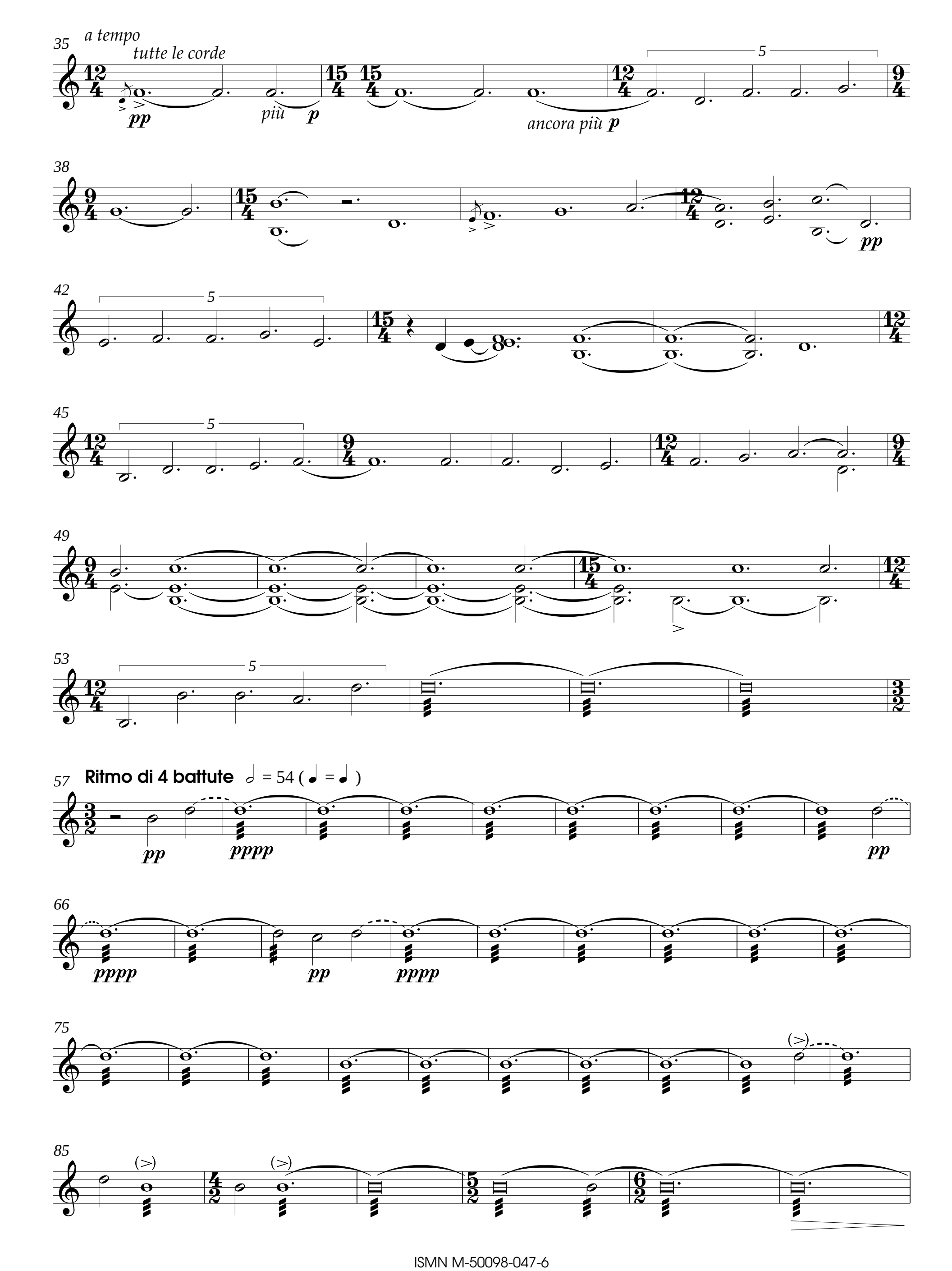
Shalah - Nirga

für (Tenor)hackbrett und (Hammer)flügel

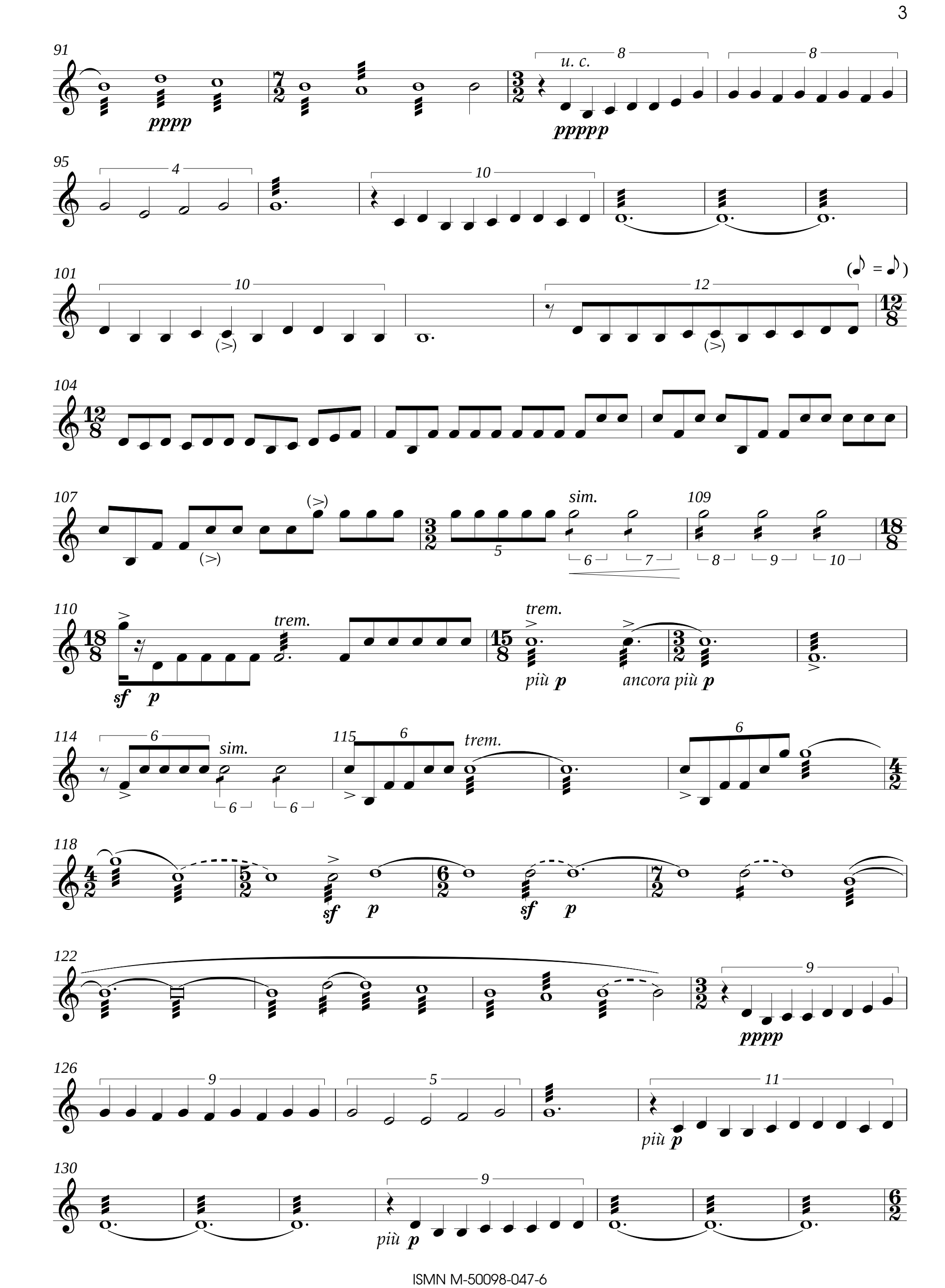
Peter Kiesewetter (1994/95)



© 1998 by 4'33" vierdreiunddreissig, münchen ISMN M-50098-047-6



ISMN M-50098-047-6



ISMN M-50098-047-6

137
t. c.
pp

140
p
pp
p
pp

141
ppp

143

146
sim.

149
sim.

152

155
fp

Ritmo di 4 battute

158
pizz. (Fingernagel)
sff
pizz. (Plektron)
sff
sff

167
cresc.
ff

ISMN M-50098-047-6

177
pizz. (Fingerkuppen)
p
ppp (eco)

193
(pizz.)
f
batt.
p
pp

199
più p

205
più p
pizz.
f

215
(pizz.)
ff
batt.
p
(batt.)

221
più p
(batt.)
pizz.

230
batt.
pp ma sempre ben marc.
poco

238
pp
pp

246
più p
marc. in p
pp

153

ISMN M-50098-047-6

260

266

271

pp

cresc.

275

(*cresc.*)

f

279

sf *sf* *f* *più f*

283

Holz (*sim.*)

*)

sf *sf* *ff e sempre marcatissimo*

290

296

p *ff*

*)

cresc.

302

(*cresc.*)

molto

310

f

*) diese und folgende kurze Vorschläge AUF der Zählzeit

ISMN M-50098-047-6

314

317

Filz

320

322

324

326

lunghiss.

pizz. (Fingerkuppen)

lunga

330

338

batt.

lunghiss.

346

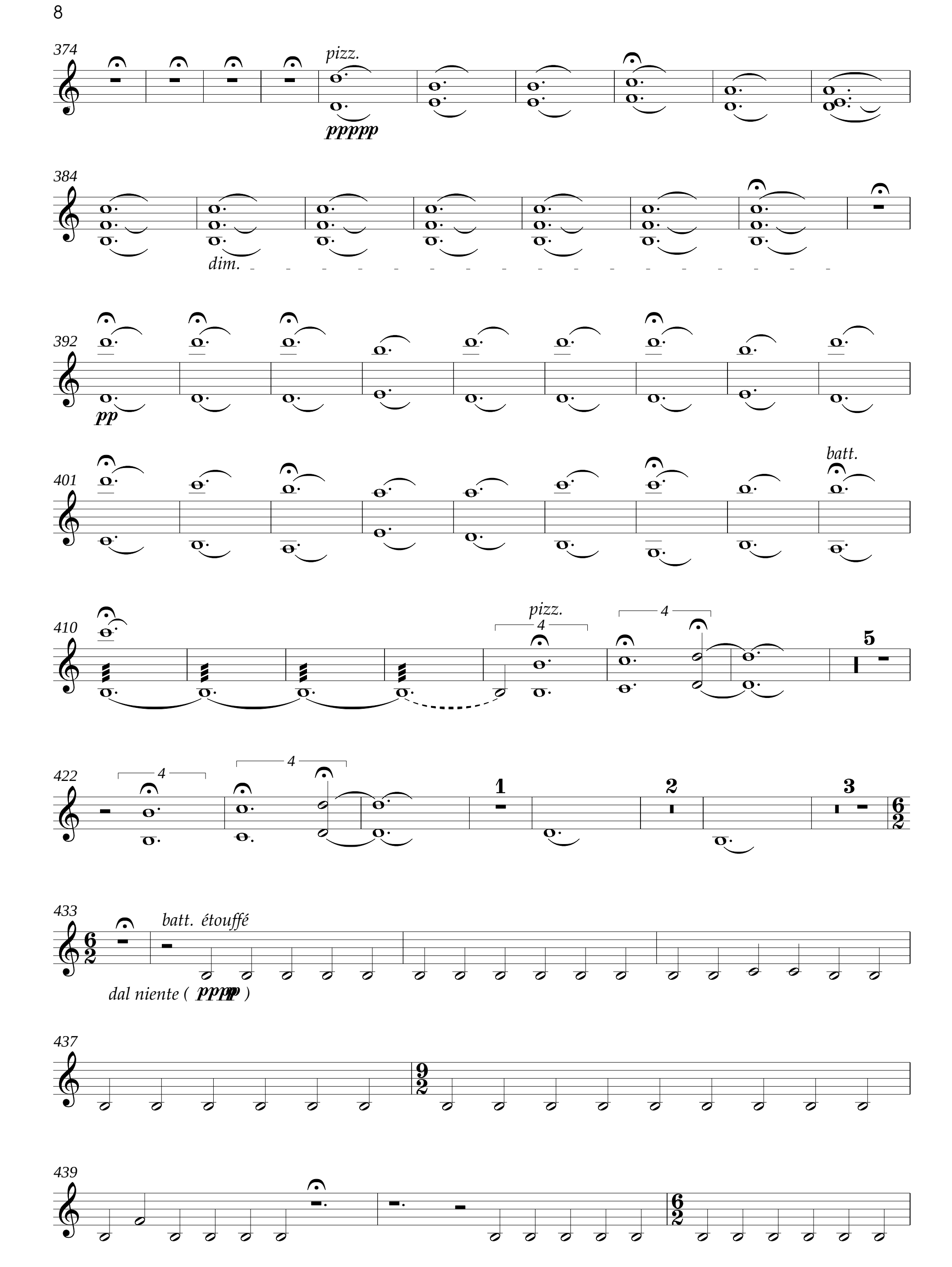
pizz.

354

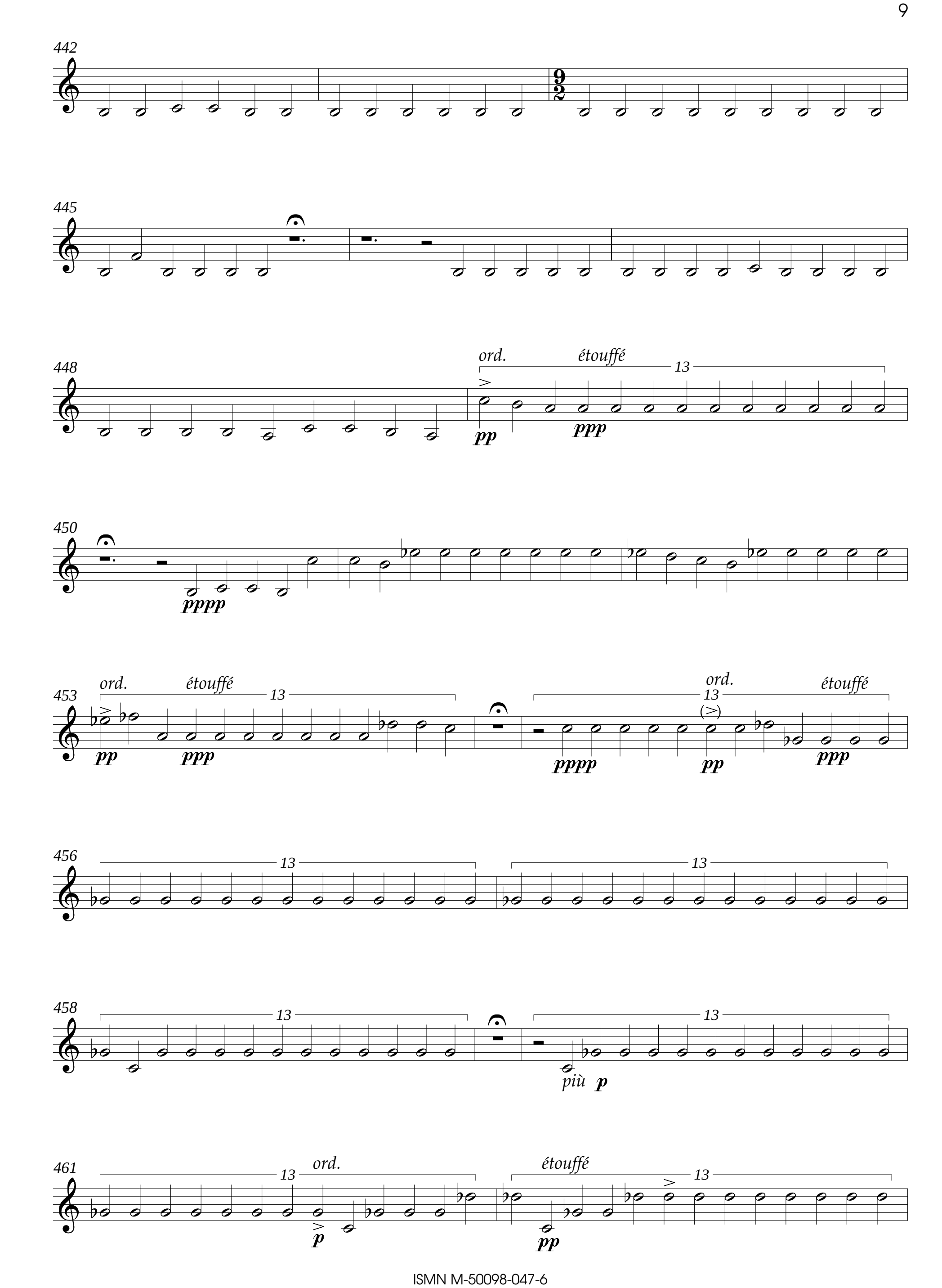
364

batt.

ISMN M-50098-047-6



ISMN M-50098-047-6



ISMN M-50098-047-6

463

ord.

13

étouffé

mp

pp

465

13

13

467

13

ord.

470

13/2

10/2

472

10/2

5/1

pizz. (Fingernagel)

sf

sff

476

sfff

21/4

Fingerkuppen

ppp

ppppp

479

479/II

ISMN M-50098-047-6